Zeitschrift: Jahrbuch der Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
Herausgeber: Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
Band: - (1936)

Vorwort: Zum Geleit
Autor: Hofmann, W.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZUM GELEIT

Der Sprachunterricht ist und bleibt die wichtigste Angelegenheit der Schule, und daher ist es nötig, daß wir uns immer und immer wieder Rechenschaft ablegen, ob wir damit auf dem rechten Wege sind. Es ist deshalb ein sehr verdienstvolles Werk, daß eine Gruppe von Kolleginnen und Kollegen im Rahmen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich es unternommen hat, die Ziele und Wege des Aufsatzunterrichtes und die Rechtschreibeschwierigkeiten unserer Schüler zu untersuchen.

Fräulein Agnes Robmann, Zürich, hat die Untersuchungsergebnisse über den freien Aufsatz zusammengefaßt und stellt sie in temperamentvoller und origineller Weise dar. Frau Dr. Anna Siemsen, ehemals Professorin der Pädagogik an der Universität Jena, widmet dieser Arbeit in einer privaten Zuschrift eine überaus freundliche und anerkennende Besprechung, in der sie hervorhebt, daß alle Seiten der sprachlichen Bildung wie Beobachtungsfähigkeit, Unbefangenheit, Wahrhaftigkeit des Ausdrucks usw. berücksichtigt seien. — Leider mußten wir im Interesse eines bescheidenen Umfanges unseres Jahrbuches darauf verzichten, die beigegebenen Aufsatzbeispiele zu drucken; wir durften das um so eher tun, als an guten Aufsatzsammlungen kein Mangel ist und sich diese Schüleraufsätzchen von bekannten kindertümlichen Arbeiten nicht unterscheiden.

Wir sind uns dessen wohl bewußt, daß die Verfasserin gelegentlich über das Ziel hinausschießt, so z. B. wenn sie die gebundene Form des Aufsatzes ablehnt. Wir halten die Nacherzählung immer noch für ein hervorragendes Mittel der Sprachbildung, das in keiner Schule vernachlässigt werden darf. Trotzdem möchten wir Fräulein Robmanns frische und unerschrockene Art des Ausdrucks nicht

missen; man wird dadurch auf Schritt und Tritt zum Nachdenken über seine eigenen Auffassungen angeregt.

Die zweite Arbeit, zusammengefaßt von Fräulein Sophie Rauch, Zürich, ist eine überaus sorgfältige wissenschaftliche Untersuchung über Rechtschreibung und sprachlichen Ausdruck. Mancher Kollege wird mit Interesse die trockenen Zahlen durchgehen und dabei zahlreiche wertvolle Aufschlüsse über die Schwierigkeiten und Möglichkeiten dieses Unterrichts erhalten.

Unser Dank gehört in erster Linie den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft und den beiden Verfasserinnen, welche die Untersuchungsergebnisse sorgfältig sammelten und selbständig verarbeiteten; ebenfalls danken möchten wir aber auch dem Präsidenten der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich, Herrn A. Peter, und der Sekretärin des Schweiz. Lehrerinnenvereins, Fräulein E. Eichenberger, daß sie es uns ermöglicht haben, die beiden Arbeiten herauszugeben.

Zürich, im Dezember 1936.

Für die Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich:

W. HOFMANN.